

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 15.01.2019

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten sowie Kindergartenleitung Carmen Dieterle.

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt.

Der Erweiterung der Produktionshalle der Firma Rempp in der Raiffeisenstraße und der Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage im Baugebiet Auhalde Mitte von Thorsten und Raphaela Wohak stimmte der Gemeinderat zu.

Zur **Vorstellung von Architekten für die Planung einer zweiten Kinderkrippe** in Winzeln begrüßte Bürgermeister Tjaden die Architektinnen Hamberger und Haisch. Frau Hamberger stellte ihr Büro und verschiedenen Referenzbauten des Architekturbüros vor (u. a. Bauleitung SRH Krankenhaus Oberndorf). Sie veranschaulichte den Umbau des Kinder- und Ärztehauses in Dornhan anhand einer Präsentation. Sie zeigte Bilder vom Projekt und den einzelnen Räumen im Kindergarten und in der Krippe. Außerdem schlug sie eine neue Treppe als mögliche Verbindung zwischen Kindergarten und Krippe vor. Eine Möglichkeit ist, dass diese auch pädagogisch mit bunten Zahlen und Buchstaben genutzt werden kann. Grundsätzlich sei es kein Problem den Kindergartenbetrieb auf 2 Ebenen zu planen. Sie empfiehlt jedoch die Krippengruppen auf gleicher Ebene zu planen. Sie stellt ihre bisherigen Überlegungen und ein Grobkonzept mit Verbindung des Kindergartens und des Krippengebäudes vor.

Als zweites begrüßte Bürgermeister Tjaden Architekt Halder aus Villingen-Schwenningen. Er stellt sich und sein Büro mit neun Mitarbeitern kurz vor. Bisher hatte sein Büro mit Sanierung, Umbau und Neubau von ca. 15 Kinderbetreuungseinrichtungen viel Erfahrung in diesem Bereich gesammelt. Bei der Besichtigung des Kindergartens und der Krippe in Winzeln ist ihm aufgefallen, dass die Spielfläche für U3 Kinder relativ klein erscheine. Nach seinen ersten Planentwürfen wäre der Gartenbereich zu erweitern und ein Zwischengebäude zwischen Krippe und Kindergarten geplant. Seine Grobüberlegung geht dahin beide Krippengruppen im Untergeschoss des Kindergartengebäudes (bisher als Proberaum des Gesangsvereins und als Kellerräume genutzt) unter zu bringen und die Rasenfläche davor als Spielfläche für die Krippe auszubauen und einzuzäunen. Direkt am Eingang des Kindergartens wäre eine Verbindungstreppe zum Untergeschoss möglich.

Als dritter Interessent stellt sich Architekt Teuchert aus Rottweil kurz vor und zeigt seine Referenzen anhand Bildern. Seiner Meinung nach sollten die Krippengruppen auf einer Ebene sein. Er spricht Sicherheit, Heizung und die Planung aus Sicht der Kinder an. Ihm ist wichtig ein Zentrum zu schaffen mit einer klaren Orientierung für die Kinder. Ein räumliches Erleben sei auch mit einer Treppe darstellbar. Ihm ist wichtig die Glasfront bis zum Boden zu ziehen und einen gemeinsamen Eingang zwischen Kindergarten und Krippe zu errichten. Wichtig sei eine gute und angenehme Atmosphäre für Kinder und Mitarbeiter zu berücksichtigen, unter anderem der Lärmschutz und die Raumakustik.

Nach der Vorstellung der Architekten diskutierte der Gemeinderat über die weitere Vorgehensweise. Ein Gemeinderat sprach an, dass die Vereine unterstützt werden müssen und daher gut überlegt werden muss, welche Räumlichkeiten und Flächen für die Einrichtung einer zweiten Kinderkrippe nötig sind. Kindergartenleitung Carmen Dieterle wurde angehört. Sie äußerte, dass alle Planungen gut überlegt wurden. Sie hat den

Eindruck, dass die Architekten gut über aktuelle Themen und Vorschriften im Kindergarten und Krippenbereich Bescheid wissen. Die Leitung wünscht sich ebenfalls eine Verbindung der Gebäude Kindergarten und Krippe. Nach intensiver Besprechung von Detailfragen, Zeitplan und der Vorstellungen der Architekten sprach sich der Gemeinderat mehrheitlich dafür aus, die weitere Planung der Einrichtung der zweiten Kinderkrippe mit dem Architekturbüro Hamberger und Haisch aus Dornhan weiterzuführen.

Zur weiteren Planung wird ein Projektausschuss gebildet mit Architekt, Vertretern der Verwaltung, Vertretern des Kindergarten-/Bauausschusses sowie Kindergartenleitung Carmen Dieterle und bei Bedarf Bauhofleiter Roland Heim.

Zur **Bildung des Gemeindewahlausschusses** beschloss der Gemeinderat einstimmig für die Gemeinderats-, Kreistags-, und Europawahl am 26.05.2019 den Gemeindewahlausschuss wie folgt zu besetzen:

Vorsitzende:	Natascha Eberhardt
Stellvertretende Vorsitzende:	Merima Hess
Beisitzer:	Kordula Kübler und Eugen Schmid
Stellvertretende Beisitzer:	Gundula Kaufmann und Georg Mauch

Zur **Bestellung der Standesbeamten aus Epfendorf als Vertretung** für die Gemeinde Fluorn-Winzeln im Notfall stimmte der Gemeinderat einstimmig den Bestellungen von Frau Agnes Haibt und Frau Annette Benz zu Standesbeamten zu.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges** informierte Bürgermeister Tjaden darüber, dass in der letzten Sitzung im Dezember 2018 keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

Weiter wurde informiert, dass 2 nahe an der Landesstraße stehende Bäume bei der Heimbachbrücke in Fluorn aufgrund eines eingeholten Gutachtens eines Sachverständigen wegen vorhandener Fäule und Bruchgefahr aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen. Dabei handelt es sich um den großen Kastanienbaum und die gegenüberliegende große Weide. Es ist eine entsprechende Neubepflanzung vorgesehen.

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten den Weihnachtsbrief der neuen Ortsvorsteherin Karelli Krischker aus der befreundeten Ortschaft Obercarsdorf in Sachsen zur Information.